

# Berliner Verein will den Ökohof übernehmen

## Einrichtung für Kinder und Jugend erhalten

Beeskow (ima) Wolfram Zebe vom Touristikverein Naturfreunde international e.V. in Beeskow ist enttäuscht. Nicht den ortsansässigen Naturfreunden, sondern dem Märkischen Sozial- und Bildungswerk e.V. will die Stadt Beeskow die Trägerschaft für den Jugendökohof übertragen.

Für den Ökohof, 1992 gegründet, mußte bis Juni unbedingt ein freier Träger gefunden werden, denn die ABM-Stellen der drei dort beschäftigten Pädagogen laufen im Juni bzw. September aus. Weder Stadt noch Kreis sind in der Lage, die Personalkosten zu tragen. Neue ABM-Stellen werden nicht bewilligt. Nur ein freier Träger kann die Existenz des Hofes sichern, der seinesgleichen in Brandenburg sucht.

### Im Hof lernen, daß sich engagieren lohnt

Innerhalb von zwei Jahren wurde aus dem ehemaligen Pionierhaus ein Jugendfreizeitzentrum, das Kinder und Jugendliche mit Natur und Umweltschutz vertraut macht. „Die Kinder sollen hier an der Erhaltung der Natur mitwirken können“, so Doris Lehmann, die Leiterin des Ökohofes. „Sie sollen hier die Erfahrung machen können, daß man mit Engagement etwas erreicht, und sie sollen wieder lernen, Natur zu sehen.“

Vor allem von Grundschulklassen, aber auch von Gesamtschülern wird der Hof rege besucht. Die Schulen gehen mit Schülergruppen zum Biologieunterricht an den Ökohof. Im Garten des Hofes können Beete angelegt

werden, einen Öko-Teich gibt es, an dem man Beobachtungen anstellen kann, einen Streichelzoo und eine Koppel mit Esel, Ziege, Pony und Schafen. Seit ein paar Tagen hat der Ökohof sogar einen Bienenwagen. Außerdem finden sich im Gelände Volleyballplatz, Tischtennisplatten und eine Kegelbahn. Im Haus selbst gibt es ein heimatkundliches Kabinett, einen Bastel- und Computerraum und eine Tischlerwerkstatt.

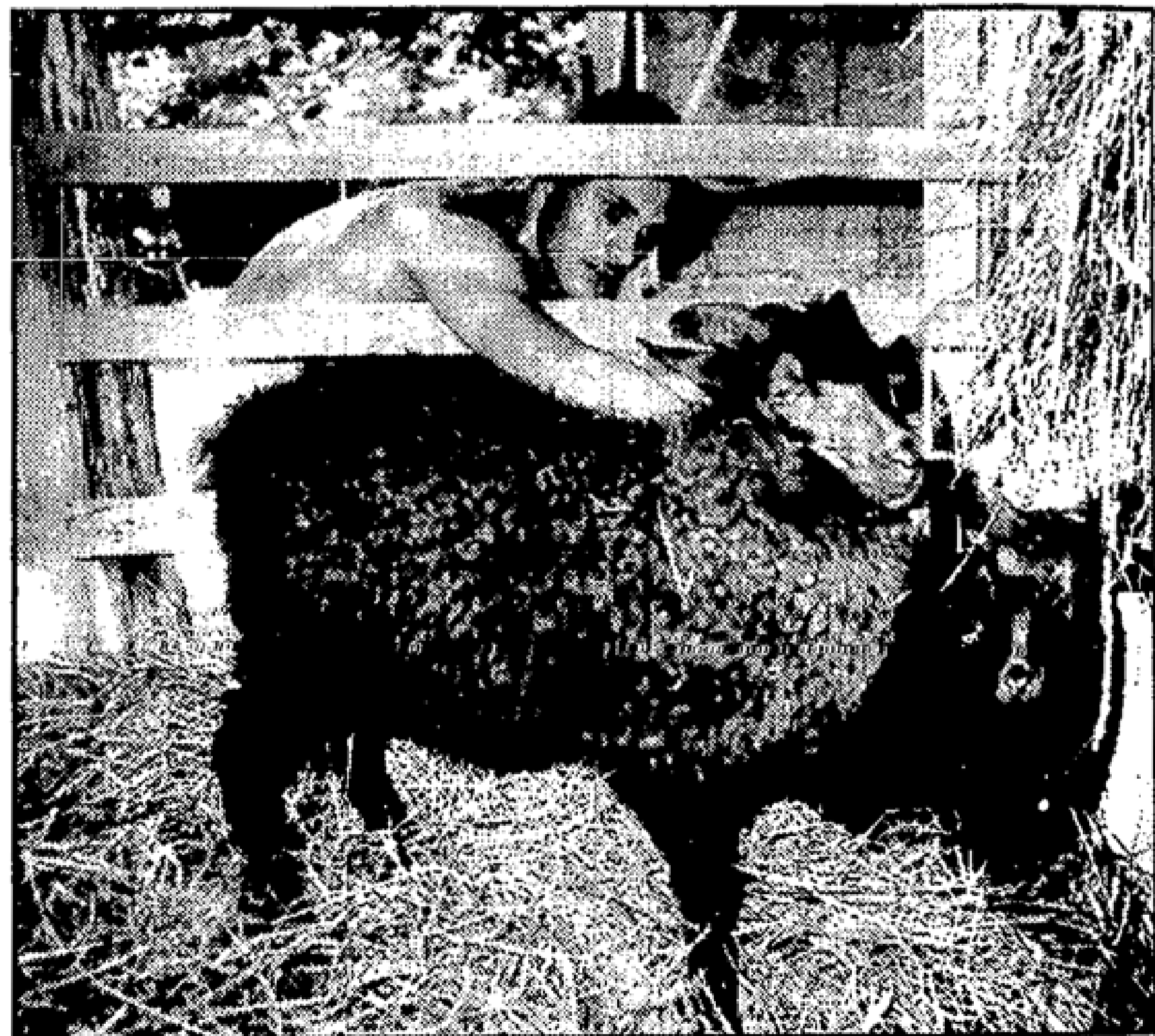
### Die 24 Betten sind bis ins nächste Jahr ausgebucht

Die Gäste des Hofes kommen nicht nur aus Beeskow und dem Kreis, sondern auch von weiter her. Der Ökohof bietet billige Übernachtungsmöglichkeiten. Für die 24 Betten liegen Bestellungen bis zum Juni 94 vor.

Daß aus dem Hof innerhalb von einem Jahr eine solche Einrichtung wurde, daran haben viele mitgewirkt, die Gesamtschule Beeskow u. a., die Naturfreunde und auch etliche Bürger, die Bienenwagen, Heu für die Tiere und 17 Fahrräder für den Hof spendeten.

Der künftige freie Träger soll den Ökohof als ökologisch orientierte Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche erhalten, so Heinz Mocker, Personalamtsleiter der Stadtverwaltung. Nachdem sich die Stadtverwaltung zunächst für das Berliner Sozial- und Bildungswerk ausgesprochen hat, wird der Jugendhilfeausschuß des Kreises am Dienstag das letzte Wort dazu sprechen.

INA MATTHES



**Max und Moritz**, die beiden acht Wochen alten Heidschnucken haben seit gestern ein neues Zuhause auf dem Beeskower Ökohof.